



Ungeeignet für das Fernsehen!

Das Gesicht zu rund, blondes Haar, das sich nur schwer abhebt, die Nase zu breit, das ganze Gesicht nicht kontrastreich genug, trotzdem die Dame als schön angesehen werden kann.

Bei dieser Gelegenheit sei übrigens erwähnt, daß die gewöhnliche Tages-
schminke für den Fernseher vollkommen untauglich ist, und man hier, ähnlich wie bei Filmaufnahmen, ganz anders vorgeht. Ja, würde ein Mann die Fernseh-
frau so geschminkt in Natura sehen, er würde sich erschrecken von der „Schön-
heit“ abwenden! Denn die Augen sind grün angemalt, die Augenbrauen und -wimpern tief schwarz, die Nasenflügel außen dick gelb markiert und die Nase innen knallrot, die Lippen dafür tief braun und die Wangen wie überhaupt das Gesicht ist mit einem hellgelben Puder überzogen. Auf diese Weise werden die Kontraste für den Fernseher noch gewaltig herausgeholt!

Und selbst wenn man dann schon eine derartige Schönheit mit all den so selte-

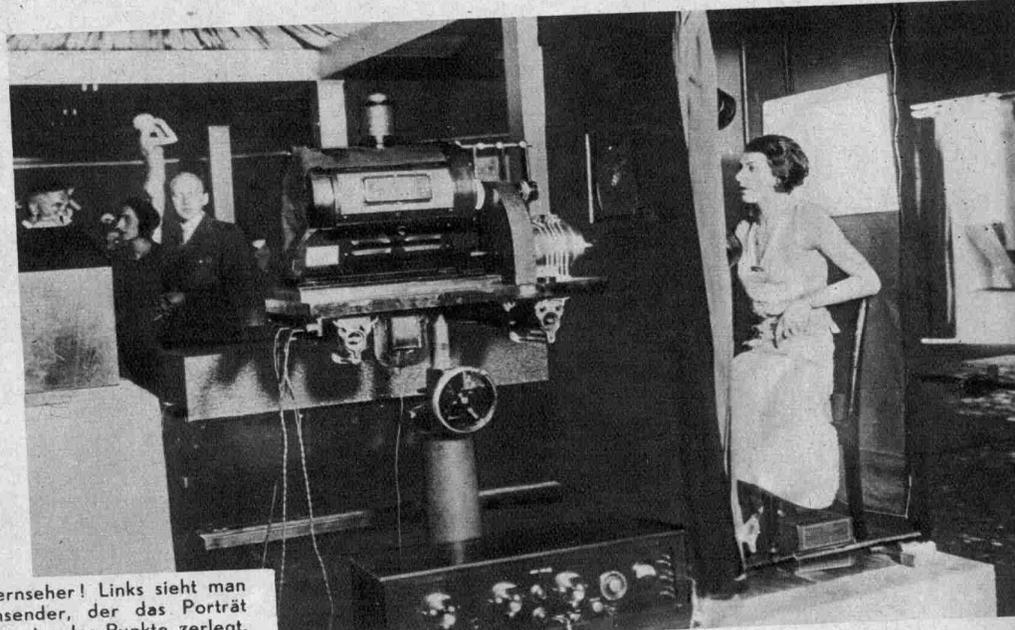
Vor dem Fernseher! Links sieht man den Fernsehsender, der das Porträt der Dame in einzelne Punkte zerlegt.

nen Eigenschaften für das Fernsehen gefunden haben mag, dann kommt noch die Hauptsache hinzu: daß das Gesicht nicht rund, sondern oval ist, um sich auch in den Empfänger des englischen Fernsehers gut einfügen zu können, der bekanntlich eine senkrechte Form hat, ganz im Gegensatz übrigens zu den deutschen Apparaten mit einem viereckigen Ausschnitt. Aber auch damit noch nicht genug! Die Dame muß sodann ein sehr gutes und fließendes Englisch sprechen, muß daneben auch noch etwas die französische und vielleicht auch deutsche Sprache kennen, und muß — last not least! — verheiratet sein! Lächerlich mag diese letztere Bedingung vielleicht erscheinen, aber sie ist doch wichtig! Wieso? Es hat sich nämlich bei den Probesendungen in einigen Ländern ereignet, daß die Fernsehdamen sehr schnell von begeisterten Radiomännern weggeheiratet wurden und daher kann es sich der Rundfunk nicht leisten, alle vier Wochen vielleicht auf die Suche nach neuen Ansagerinnen für das Fernsehen zu gehen. Also Schwierigkeiten sind dies alles...!

HERBERT ROSEN.

(Nachdruck, auch auszugsweise verboten.)

im Gespräch mit Dr. Goertz dem Leiter des Fernsehens in Deutschland.



Blick in das Studio der französischen Fernsehstation.

Frl. Patschke, die Ansagerin des offiziellen Berliner Fernsehfunks in einem Fernsehempfänger.

